



**BONN**  
Die Stadt

**WIR FÜR  
BONN**



# Rathaus Aktuell Immer gut informiert!

## Kommunalpolitische Informationen der CDU-Fraktion im Rat der Bundesstadt Bonn

Nr. 123 am 11.03.2008

### 1. CDU kritisiert positive Darstellung der Kriminalstatistik

- 1 Kriminalstatistik 2007** (Seite 1)
- 2 Besuch im Haus der Familie** (Seite 2)
- 3 Zurück zur Sacharbeit** (Seite 2)
- 4 CDU-Fraktion fordert OB zur Mäßigung auf** (Seite 3)
- 5 Wegzug des Evangelischen Entwicklungsdienstes (EED) verhindern** (Seite 3 + 4)
- 6 Bonn hat jetzt auch vier Bezirksbürgermeister** (S. 4)
- 7 Aktionstag „Bonn picobello 2008“ – Mitmachen!** (S. 5)
- 8 Bonner CDU fordert von OB Dieckmann klare Aussage zur Linkspartei** (S. 5)
- 9 Kurz notiert ...** (Seite 5 + 6)
- 10 Das ist los bei uns** (Seite 6 + 7)
- 11 Sitzungstermine** (Seite 7)
- 12 Impressum** (Seite 8)

„Es ist schon faszinierend festzustellen, wie Polizeipräsident Albers der Kriminalstatistik immer wieder positive Seiten abgewinnt und die negativen Aussagen nicht trifft oder in den Hintergrund rückt,“ so **Fraktionsgeschäftsführer Georg Fenninger**.

Schaut man einmal kritisch auf die Statistik, so ist leider auch festzustellen, dass die Aufklärungsquote bei der Gesamtkriminalität auf den niedrigsten Stand der letzten 10 Jahre (43,3 %) gesunken ist. Die Gesamtschadenssumme ist auf rd. 55 Millionen Euro (+ 5 Mio.) erneut gestiegen. Bei den Kfz-Diebstählen hat Bonn mit 5.568 Fällen den Höchststand aller Zeiten erreicht.



Da klingt die Aktion „Nix zu holen“ eher als ein verzweifelter Ablenkungsversuch. Die Diebstahlsdelikte verzeichnen eine massive Zunahme um 2.783 Fäl-

le. Die Einbruchsdiebstähle verzeichnen ebenfalls Steigerungen, deren Aufklärungsquote sank hingegen weiter um ca. 3 %. Die Wohnungseinbrüche gehen erfreulicherweise zurück (um 58 Fälle); dafür werden von allen Fällen 62 weniger aufgeklärt.

Weiterhin erschreckend hoch sind die Zahlen der Rauschgiftdelikte. Trotz massiver Steigerung der polizeilichen Aktivitäten konnte das gewünschte Ergebnis nicht erzielt werden.

Beklagenswert ist der erneute deutliche Anstieg der Drogentoten (28) auf das alte Niveau, mit dem Bonn weit über dem Stand anderer Städte liegt.

Gerade bei der Heroinfreigabe und der Fortführung des Projektes, das schon viele Hunderttausende Euro an Steuergelder in Bonn verschlungen hat, wurde doch immer herausgestellt, dass man hierdurch deutliche Verbesserungen erzielt habe. Dies muss bei dieser traurigen Statistik erneut in Frage gestellt werden.



Ergo: „Eine Statistik, auf die man nicht noch stolz sein sollte, Herr Polizeipräsident. Wer ihr nur das Positive abgewinnt, ist auf einem Auge blind!“

**Hier finden Sie den vollständigen Wortlaut der Pressemitteilung der Bonner Polizei zur Kriminalstatistik 2007!**



### Aktuelle Bonn-Themen:

→ [Themenübersicht](#)



### Aktuelle CDU-Anträge:

→ [Übersicht online!](#)



„Rathaus Journal“, Ausgabe Nr. 3 / 2007 – [hier lesen bzw. downloaden!](#)

### Neu jetzt online:

- [CDU-Bilderalbum online](#)
- [CDU-Termine online](#)
- [CDU-Forum](#)

### Links der CDU in Bonn

**MdEP Ruth Hieronymi**  
**MdB Dr. Stephan Eisel**  
**MdL Helmut Stahl**  
**MdL Gerhard Lorth**  
**CDU-Kreisverband Bonn**

### Weitere Links der CDU

**CDU Bundespartei**  
**CDU NRW**

### Mitmachen – Mitglied bei uns werden!



### Unser CDU-Blog!

## 2. Besuch im Haus der Familie

### - Die Bonner CDU informiert sich vor Ort

Der Arbeitskreis Familienpolitik der Bonner CDU und die Ortsverbände Villenviertel und Rüngsdorf sowie der Bundestagsabgeordnete Dr. Stephan Eisel informierten sich über die aktuelle Arbeit der Familienbildungsstätte Haus der Familie. Anlass war auch das 40-jährige Bestehen der Einrichtung, deren Träger die evangelische Thomaskirchengemeinde in Bad Godesberg ist.

Bei einem Rundgang konnten sich die Politiker von den vielfältigen Kursangeboten einen unmittelbaren Eindruck verschaffen. Das Haus der Familie bietet Kurse und Veranstaltungen für Jung und Alt, Familien und Singles, gleich welcher Konfession und Nationalität an. Vier hauptamtliche und rund



100 freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind mit der Durchführung betraut. Die Arbeitskreisvorsitzende **Dr. Verena Lautz** bedankte sich

herzlich für den Informationsaustausch: "Wir sind beeindruckt von dem Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und von der positiven, lebhaften Atmosphäre, die im gesamten Haus herrscht."

Vor einem Jahr ist das Haus der Familie vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend als Mehrgenerationenhaus ausgezeichnet worden. Es ist ein offener Ort, an dem gegenseitiger Austausch von Jung und Alt und Unterstützung von Familien neu gelebt wird. So entsteht ein generationenübergreifendes Netzwerk, in das sich jeder mit den persönlichen Fähigkeiten einbringen kann. Zur Finanzierung des Mehrgenerationenhauses wird vom Bundesministerium für die ersten Jahre eine Anschubfinanzierung bereitgestellt, danach muss sich die Arbeit mit Spenden, Sponsorengeldern und Gebühren selbständig tragen.

## 3. Zurück zur Sacharbeit



**Markus Schuck, Obmann der CDU-Fraktion im Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie,**

zeigt sich befremdet über die Äußerungen im Umfeld des SPD-Unterbezirksparteitages zu den angeblichen Erfolgen der SPD in der Familienpolitik in Bonn:

„Herr Harder erweckt mit seinen Ausführungen den Eindruck, als habe die SPD in den vergangenen Jahren in Bonn als einzige Partei Familienpolitik betrieben.

Ein solcher Profilierungsversuch des jungen Parteivorsitzenden und jugendpolitischen Sprechers der SPD ist innerparteilich verständlich, gibt jedoch die tatsächlichen Realitäten in Bonn nicht wieder.

Es ist unbestreitbar, dass wichtige Impulse in Sachen U3, Familien- und Seniorenzentren sowie OGS von der CDU-geführten Landesregierung und der Bundesregierung ausgingen.

Dadurch sind neue Aufgaben für Bonn entstanden, die alle Parteien im Jugendhilfeausschuss gemeinsam gelöst haben. Alle Parteien haben sich der Aufgabe verschrieben, Bonn als familienfreundliche Stadt weiter zu entwickeln.

Dieser Konsens bestand – so die einzelnen Redebeiträge aller Parteien – zumindest bei den kürzlich erfolgten Haushaltsberatungen.

Wir hoffen, dass Herr Harder wieder auf den Boden der praktischen Arbeit im Jugendhilfeausschuss zurückkehrt und – statt persönlicher Profilierung – sich wieder gemeinsam mit allen Parteien den anstehenden Aufgaben in diesem Bereich widmet.“

#### 4. CDU-Fraktion fordert OB zur Mäßigung auf

Die Drohgebärden der OB im Zusammenhang mit der Beschlussfassung zum Nationalpark gegenüber den Nachbarkommunen und dem Rhein-Sieg-Kreis stoßen bei der CDU auf Unverständnis und Kritik.



„Das Thema Siebengebirgsentlastung, insbesondere die Südtangente, hat mit dem Nationalpark nur bedingt etwas zu tun und sollte jetzt nicht von der OB zum Streitpunkt erhoben werden“, äußert sich der **CDU-Fraktionsvorsitzende Benedikt Hauser**.

Die Verkehrsverhältnisse im Siebengebirgsraum, insbesondere den Orten, Ittenbach, Oberdollendorf, Vinxel, Stieldorf, Heisterbacherrott und Thomasberg im Rhein-Sieg-Kreis als eben so den Orten Niederholtorf, Oberkassel und Hoholz sind nach wie vor völlig unabhängig von einem Nationalpark oder dem jetzigen Naturpark als äußerst problematisch anzusehen. Die Situation hat sich in den letzten Jahren durch weitere intensive Arbeitsplatzweiterungen im Beueler Süden und im Regierungsviertel als auch den Ausweisungen weiterer Wohngebiete im angrenzenden Rhein-Sieg-Kreis deutlich verschärft. Auch die sich abzeichnenden, eigentlich guten Entwicklungsdaten für die Region werden weitere Verkehrsprobleme mit sich bringen.

Der Hauptausschuss der Stadt Bonn hat am 03.10.2001 den einstimmigen Beschluss gefasst, gemeinsam mit dem Rhein-Sieg-Kreis, dem Kreis Ahrweiler und Neuwied Untersuchungen hinsichtlich eines regionalen Verkehrskonzeptes durchzuführen. Ebenso sollte die Verwaltung, alternativ oder ergänzend zu den bisherigen Planungen, Entlastungen für die rechtsrheinischen Ortsteile der Stadt Bonn im Siebengebirgsraum durchführen.



Im Jahr 2004 wurde der sogenannte Ennertaufstieg auf Betreiben der OB Bärbel Dieckmann und des MdB Ulrich Kelber aus dem Bundesverkehrswegeplan gestrichen, so dass hierfür die Rechtsgrundlage fehlte. Gleichzeitig beauftragte der Landesverkehrsminister Horstmann (SPD) seinen Landesbetrieb Straßenbau, alternative Entlastungsmöglichkeiten konzeptionell zu prüfen.

Die inzwischen kläglich gescheiterte Ampelkoalition im Bonner Stadtrat hatte mit ihrem Beschluss gegen die CDU vom 14.06.2006 die Herausnahme der Siebengebirgsentlastung aus dem Bundesverkehrswegeplan bekräftigt. Um dennoch ein „zukunftsgerichtetes“ realistisches Verkehrskonzept für Bonn und die Region zu entwickeln, wurde die Verwaltung beauftragt, hierfür die notwendigen Schritte mit dem Rhein-Sieg-Kreis abzustimmen.

Und genau das wird in der Rahmenvereinbarung zum Nationalpark angeführt. Es sollen Entlastungen für die durch das Siebengebirge führenden Straßen und Orte gesucht werden. Hierzu wurden neben dem bereits in Auftrag gegebenen und bisher von allen Parteien unterstützte Gutachten ergänzende Untersuchungen angeregt. Von der Südtangente ist hier nicht die Rede. Es sollen völlig ergebnisoffene Untersuchungen durchgeführt werden bzw. sind diese ja schon in Bearbeitung.

„Mit diesen Ergebnissen werden wir uns dann auseinander zu setzen haben. Die OB sollte auf diese gemeinsame Basis (ebenso wie einige Vertreter aus Königswinter) zurückkehren“, meint Hauser weiter. „Die CDU spricht sich für einen Grundsatzbeschluss der Planung eines Nationalparks aus und mahnt an, dass dieser Beschluss in allen Gebietskörperschaften einheitlich, ohne Festlegung irgendwelcher verkehrlichen Dinge, gefasst werden sollte. Der Beschluss des Kreistages bietet hierfür eine gute Grundlage.“

#### 5. Der Rat hat getagt: Mittagessen-Zuschuss in Bonner Kindergärten

In der Ratssitzung am 6. März 2008 hat der Stadtrat mit den Stimmen von CDU und SPD beschlossen, dass Eltern, die im Besitz eines gültigen Bonn-Ausweises sind und deren Kinder ein Mittagessen in einer öffentlich geförderten Tageseinrichtung für Kinder erhalten, ab dem Kindergartenjahr 2008/2009 einen Zuschuss in Höhe von 1,20 € je Mittagessen bekommen.

Damit müssen diese Eltern im Durchschnitt nur noch 1 € pro Essen am Tag zahlen. Von dieser Regelung profitieren etwa 1000 Kinder in Bonn. Damit unterstreicht die Bundesstadt Bonn wiederum ihre Familienfreundlichkeit, denn trotz der sehr angespannten städtischen Haushaltslage leistet sich Bonn diese wichtige sozial- und familienpolitische freiwillige Leistung.

Damit steigt aus Sicht der CDU-Fraktion der Anreiz für Familien, ihre Kinder ganztags oder auch über Mittags in den Kindergarten zu schicken. Und auch der Aspekt einer gesunden kindlichen Ernährung wird mit diesem Beschluss Rechnung getragen.

Die CDU-Familienpolitik im in Kürze zu verabschiedenden Doppelhaushalt 2008 / 2009 nimmt wiederum einen Schwerpunkt ein. Im neuen Haushalt werden im Vergleich zum letzten Haushalt im Bereich Kinder, Jugend und Familie im Jahr 2008 zusätzlich mehr als 3 Millionen Euro und im Jahr 2009 zusätzlich gar um mehr als 6 Millionen Euro eingeplant.

Damit dokumentiert die CDU-Fraktion nachhaltig ihre verantwortungsvollen familienpolitischen Zielsetzungen und grenzt sich deutlich von den Grünen ab, die ohne Sinn und Verstand Haushaltsansätze erhöhen wollen, ohne gleichzeitig zu sagen, wo die Finanzmittel hierfür herkommen sollen.

## 5. Wegzug des Evangelischen Entwicklungsdienstes (EED) verhindern



Der Rat der Bundesstadt Bonn hat am 6. März 2008 auf Initiative der CDU-Fraktion einstimmig eine Resolution gefasst, in der er sich klar und deutlich dafür ausspricht, dass der Evangelische Entwicklungsdienst seinen Sitz in Bonn behält. „Die Evangelische Kirche Deutschlands (EKD) sehe ich in der Pflicht, die Entscheidung, den EED im Rahmen der Fusion des Diakonischen Werkes mit „Brot für die Welt“ nach Berlin zu verlagern, zu überprüfen. Die Entscheidung ist nicht sachgerecht. Nicht nur, dass damit der neue Bonner Standort „Katastrophenhilfe“ geschwächt wird, ein neuer Sitz in Berlin wird die Organisation de facto vom nationalen entwicklungspolitischen Kompetenzzentrum Bonn isolieren und abkoppeln. Das kann nicht gewollt sein.“

Bonn als Standort für Entwicklungszusammenarbeit muss Aufgabe aller relevanten Institutionen der deutschen Zivilgesellschaft, genauso wie der Bundespolitik sein. Gelebter Föderalismus - und das heißt auch die Verteilung politischer Aufgaben auf verschiedene Standorte - ist ein unverzichtbares Element des Modells „Bundesrepublik“.

Die Deutschen Institutionen der Entwicklungszusammenarbeit können dieses Modell nicht als Vorbild für „good governance“ der ganzen Welt vor Augen halten und es dann selbst nicht beherzigen. Alle Umstände sprechen dafür, dass eine Korrektur der Entscheidung unumgänglich ist. Auch im Sinne der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die von dieser Nachricht offenbar völlig überrascht wurden“, so **Christiane Overmans, Sprecherin der CDU-Fraktion im Ausschuss für internationale Beziehungen und Lokale Agenda.**

**Den vom Rat einstimmig beschlossenen Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion können Sie hier nachlesen!**

## 6. Bonn hat jetzt auch vier Bezirksbürgermeister

In der Sitzung des Stadtrates am 06. März 2008 wurde der gemeinsame Antrag der Fraktionen von CDU, FDP, Bündnis 90 / Die Grünen und Bürgerbund zur Einführung der Funktionsbezeichnung „Bezirksbürgermeister/in“ beschlossen.

**Benedikt Hauser, Fraktionsvorsitzender der CDU-Ratsfraktion,** hält die Bezeichnung "Bezirksbürgermeister/in für richtig und dem Mandat angemessener: "Bezirksbürgermeister/in beschreibt viel passender die Stellung des Amtsinhabers im kommunalen Gremiengefüge. Bürger, denen die Rolle der Bezirksvertretungen nicht so bekannt ist, wird anhand der Bezeichnung deutlich, welche Stellung der Repräsentant hat. Die Bezeichnung Bezirksvorsteher ist diesem Anspruch nie richtig gerecht geworden."

Pikanterweise stimmte auch die SPD-Fraktion für diesen von der CDU-Ratsfraktion initiierten Antrag – **Oberbürgermeisterin Bärbel Dieckmann hingegen stimmte dem Antrag nicht zu.**



## 7. Aktionstag „Bonn picobello 2008“ – Mitmachen!



Bonn putzt sich heraus: Zum 5. Mal findet am **5. April 2008** der Aktionstag „Bonn picobello“ statt. Alle Bonner Bürgerinnen egal ob groß oder klein sind aufgerufen, sich an dieser Aktion zu beteiligen. Helfen Sie mit insbesondere in ihrem direkten Wohnumfeld gemeinschaftlich für mehr Sauberkeit zu sorgen. Alle wichtigen Informationen rund um den Aktionstag am 5. April finden Sie Picobello-Flyer, den sie unten als PDF-Datei finden. Dort finden Sie auch einen Anmeldecoupon, den sie ausgefüllt bis Freitag, 28. März, an die Stadt Bonn, Amt 70, Lievelingsweg 110, 53119 Bonn (oder per Fax 772589) schicken.

### Faltblatt Bonn Picobello! 2008 am 5. April (PDF)

Jeder Teilnehmer, der sich bis zum 28. März angemeldet hat, bekommt einen Picobello-Anstecker, der am 5. April als Fahrausweis im Stadtgebiet Bonn (für Busse und Bahnen) gilt. Als Dankeschön für die Aufräumarbeiten lädt die Stadt Bonn dann alle Mitstreiter zu einem Fest auf dem Münsterplatz ein.

## 8. Bonner CDU fordert von OB Dieckmann klare Aussage zur Linkspartei

Der **Kreisvorsitzende der Bonner CDU, Axel Voss**, fordert die Oberbürgermeisterin Bärbel Dieckmann auf, sich klar und eindeutig zur Partei „Die Linken“ zu positionieren. Der Kreisvorstand der Bonner CDU sieht mit großer Sorge das Abdriften der SPD in das ultralinke Spektrum. Nach der Landtagswahl in Hessen hat die SPD nun öffentlich gemacht, dass die Linkspartei ein strategischer Partner ist.



Der SPD-Vorstand und das SPD-Präsidium, dem auch die Bonner SPD-Oberbürgermeisterin Dieckmann angehört, hat ein entsprechendes Zusammengehen der SPD mit den Altkommunisten in seinem Beschluss vom 25. Februar ausdrücklich begrüßt.

Voss dazu: „Wir fordern die Oberbürgermeisterin auf, sich eindeutig zur Linkspartei zu äußern. Bisher lehnt sie Telefoninterviewanfragen durch einen örtlichen Radiosender ab. Die Wähler haben vor der Kommunalwahl im kommenden Jahr ein Recht, die wahre Haltung der Oberbürgermeisterin zu kennen.“

Das von ihr betriebene Doppelspiel – nämlich in Berlin kräftig den politischen Schulterschluss mit den Linken zu unterstützen, aber dann in Bonn so tun, als ob man nicht dazugehört – lassen wir nicht durchgehen.“

## 9. Kurz notiert ... kurz notiert ... kurz notiert ...

++ aktuell +++ aktuell +++ aktuell ++

Aktuelle Themen

Das **Rauchverbot im Saal der Mehrzweckhalle Schmittstraße** bei Veranstaltungen, die nicht Heimat- und Brauchtumsfeste sind, führt dazu, dass vor der Halle und im Vorraum geraucht wird.

**CDU-Bezirksbürgermeister Gerhard Lorth, MdL**, bemängelt diese Situation, weil Nichtraucher genötigt sind, den Saal durch eine völlig verqualmte Passage zu betreten.

Lorth hat nun beim Leiter des Sport- und Bäderamtes, Hans-Jürgen Hartmann, angeregt, dass anstelle des Foyers der Raum unter der Bühne für die Raucher vorgesehen wird. Die Vorteile dieser Regelung wären, dass der Eingangsbereich zum Saal und die im Vorraum befindliche Garderobe rauchfrei blieben, es weniger Störungen der Veranstaltungen gäbe und die Raucher problemlos im unteren Raum mit bewirtet werden könnten.



Die CDU-Ratsfraktion wird in der Sportausschusssitzung am 11. März 2008 zum Tagesordnungspunkt „**Prioritätenprogramm Kunstrasen**“ folgenden Änderungsantrag stellen:

- In den nächsten 5 Jahren wird unter der Voraussetzung der Bereitstellung von Haushaltsmitteln **jedes Jahr mindestens ein Kunstrasenplatz** eingerichtet.
- **2008** wird der **Tennensportplatz** der Sportanlage Wasserland in einen Kunstrasenplatz umgewandelt und die mit Asbest belasteten Umlaufrinnen der gesamten Sportanlage werden saniert.
- **2009** wird der Sportplatz an der **Margaretenstraße in Friesdorf** in einen Kunstrasenplatz umgewandelt. Dabei wird geprüft, ob auf der danebenliegenden Wiese eine Trainingmöglichkeit für Einsteigergruppen und so genannte Pampasmannschaften geschaffen werden kann. Dies freut insbesondere die CDU-Bezirksbürgermeisterin des Stadtbezirks Bad Godesberg **Annette Schwolen-Flümann** und die örtliche CDU-Stadtverordnete **Ingeborg Cziudaj**.
- Für die Haushaltsberatungen 2010 bis 2012 wird von der Verwaltung zeitgerecht eine weitere Prioritätenfolge für den Bau von Kunstrasenplätzen vorgelegt.



Dies beschloss die Fraktion in ihrer Fraktionssitzung am 10.03.2008 auf Vorschlag der CDU-Sportpolitiker **Dieter Steffens** und **Wilfried Reischl**.



Mit einer Unterschriftenaktion reagierte CDU-Bürgermeister Helmut Joisten und der CDU-Ortsverband Poppelsdorf auf die Nachricht, dass wegen gravierender Schäden das Bonner Melbbad in diesem Sommer nicht geöffnet werden soll. Helmut Joisten verlangt, das Bad weiter zu betreiben "in welcher Form auch immer".

Auf den Unterschriftenlisten, die in den Poppelsdorfer Geschäften ausgelegt werden, setzt sich die Poppelsdorfer CDU neben dem grundsätzlichen Erhalt des Freibades auch dafür ein, dass geprüft werden soll, ob in diesem Sommer nicht zumindest Nichtschwimmer- und Planschbecken für die Familien mit kleinen Kindern geöffnet werden könnten.

## 10. Veranstaltungen und Termine der CDU in Bonn



**An dieser Stelle informieren wir sie über interessante und wichtige Termine der CDU in Bonn.**

**Bei Interesse schauen sie doch einfach mal vorbei. Wir freuen uns auf ihren Besuch! Weitere Termine finden Sie hier!**

Datum / Zeit	Veranstaltung	Ort	Bemerkungen
<b>Donnerstag, 13. März 2008</b> 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr	Bürgerstammtisch mit <b>Bezirksvorsteherin Annette Schwolen-Flümann</b>	Restaurant Leonis im Hotel zum Löwen, von-Groote-Platz 1, 53173 Bonn	
<b>Dienstag, 18. März 2008</b> 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr	Bürgersprechstunde mit <b>Stv Monika Krämer-Breuer</b>	Rathaus Beuel, Zimmer 103, Friedrich-Breuer-Strasse, Telefonische Voranmeldung erbeten unter Tel. 46 76 05	
<b>Dienstag, 18. März 2008</b> <b>20.00 Uhr</b>	Politischer Stammtisch mit der <b>Stv. Ingeborg Cziudaj</b>	Gaststätte "Alt Friesdorf" Klufterstraße 29 53175 Bonn	

<b>Freitag, 28. März 2008</b> 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr	Bürgersprechstunde mit <b>Stv. Willi Härling</b>	Gaststätte "Zum Treppchen", Marktstr. 8, Beuel	
<b>Samstag, 29. März 2008,</b> 12:00 Uhr bis 13:00 Uhr	Bürgersprechstunde mit <b>Stv. Christiane Overmans</b>	Altes Rathaus, Raum 0.1, Erdgeschoß, Eingang Markt	
<b>Montag, 31. März 2008</b> 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr	Bürgersprechstunde mit <b>Bzv. Gerhard Lorth MdL</b>	Rathaus Hardtberg, Zimmer 15	
<b>Samstag, 23. August 2008,</b> 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr	<b>Familienfest der CDU-Ratsfraktion</b>	Jugendverkehrsschule der Stadt Bonn, Landgrabenweg 150 (gegenüber T-Mobile) in Beuel	Familienfest für Klein & Groß mit vielen interessanten Attraktionen und Preisen.

## 11. Termine der Sitzungen von Rat, Fachausschüssen und Bezirksvertretungen

### Sitzungstermine April 2008

Termin	Tagesordnung	Sitzungsort	Beginn
Di 01.04.2008	BV Bonn	Stadthaus, Ratssaal	17:00
Mi 02.04.2008	BV Bad Godesberg	Bad Godesberg, Rheinhotel Dreesen	17:00
Mi 02.04.2008	BV Beuel	Rathaus Beuel	17:00
Do 03.04.2008	Jugendhilfeausschuss	Stadthaus, Ratssaal	18:00
Do 03.04.2008	Personalausschuss	Stadthaus, Sitzungsraum I	18:00
Do 03.04.2008	UA 'Zukunft Bonn'	Stadthaus, Sitzungsraum IV	16:00
Di 08.04.2008	BV Hardtberg	Rathaus Hardtberg	18:00
Di 08.04.2008	Landschaftsbeirat	Stadthaus, Sitzungsraum II	15:00
Di 08.04.2008	Schulausschuss	Stadthaus, Ratssaal	18:00
Di 08.04.2008	UA Schulausschuss	Stadthaus, Sitzungsraum I	17:00
Mi 09.04.2008	Betriebsausschuss SGB	Stadthaus, Sitzungsraum I	18:00
Mi 09.04.2008	UA Bauplanung	Stadthaus, Sitzungsraum I	15:30
Mi 09.04.2008	Umweltausschuss	Stadthaus, Ratssaal	18:00
Do 10.04.2008	Hauptausschuss	Stadthaus, Ratssaal	18:00
Di 15.04.2008	Wirtschaftsausschuss	Stadthaus, Ratssaal	18:00
Mi 16.04.2008	Bau- und Vergabeausschuss	Stadthaus, Sitzungsraum I	18:00
Do 17.04.2008	Rat	Stadthaus, Ratssaal	18:00
Di 22.04.2008	Sozialausschuss	Stadthaus, Ratssaal	18:00
Do 24.04.2008	Integrationsrat	Stadthaus, Ratssaal	18:00

## 12. Impressum und weitere Informationen

Sie können diesen Newsletter jederzeit abbestellen. [Ein Abmeldeformular finden Sie hier!](#)

Besuchen Sie unser Internetangebot unter → [www.cduratsfraktion-bonn.de](http://www.cduratsfraktion-bonn.de)  
Dort finden Sie alle Informationen zur CDU-Ratsfraktion Bonn und Ihre CDU-Mitglieder.

**Verantwortlich:** Georg Fenninger, Fraktionsgeschäftsführer  
**Redaktion:** Ulrich Fromm, Fraktionsreferent und Webmaster



Haben Sie Anliegen oder wollen Sie mit uns Kontakt aufnehmen?  
Kein Problem! Hier sind unsere verschiedenen Kontaktmöglichkeiten:

**Fraktion im Rat der Bundesstadt Bonn**



**Postadresse:** CDU-Fraktion im Rat der Bundesstadt Bonn, Altes Rathaus am Markt, 53111 Bonn,  
**Telefon:** 0228-773810, **Fax:** 0228-772047  
**Internet:** [www.cduratsfraktion-bonn.de](http://www.cduratsfraktion-bonn.de)

© CDU-Fraktion im Rat der Bundesstadt Bonn im März 2008